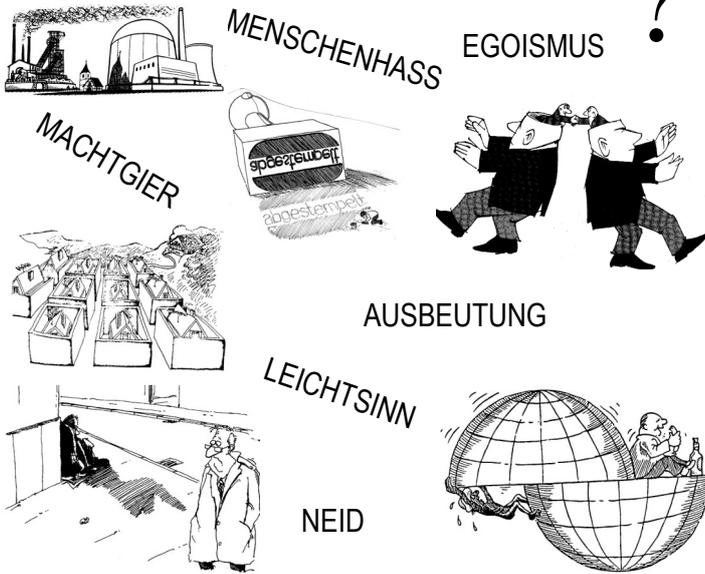
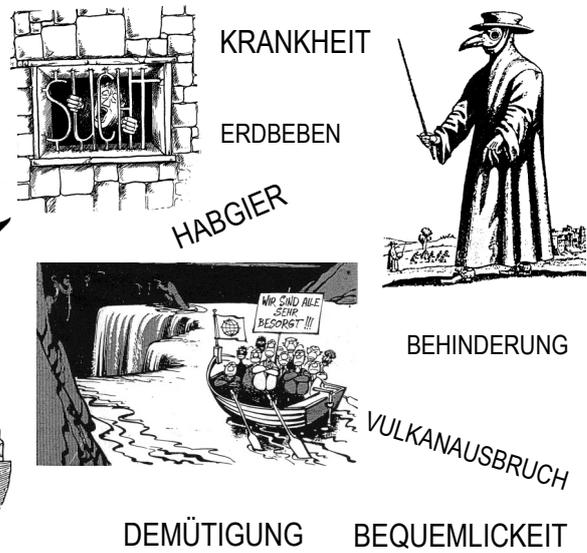


LEID - ERFAHRUNGEN

Leid - durch Menschen verursacht



Leid durch „höhere Gewalt“



„Lieben heißt immer schon verletzlich sein. Liebe irgend etwas, und dein Herz wird gewiss gequält und möglicherweise gebrochen. Willst du dein Herz ganz zuverlässig unversehrt bewahren, darfst du es nie verschenken, nicht einmal einem Tier. Umgib es sorgfältig mit Steckenpferden und kleinen Gewohnheiten; meide alle Verwicklungen, verschließe es sicher in den Sarg seiner Selbstsucht. Aber in diesem Sarg - gesichert, reglos, ohne Luft - verändert es sich. Du hast nur die Wahl zwischen Tragik - oder wenigstens dem Wagnis einer Tragödie - und Verdammung. Der einzige Ort außerhalb des Himmels, wo du vor allen Gefahren und Trübungen der Liebe vollkommen sicher sein kannst, ist die Hölle.“

(C. S. Lewis)

„Wer nicht leidet, an dem hat das Leben seine Arbeit unterbrochen. Es hat eine Pause gemacht im Gebären.“

(P. Claudel)

„Es kann wohl sein, dass der Mensch durch öffentliches und häusliches Geschick zu Zeiten grässlich gedroschen wird, allein das rücksichtslose Schicksal, wenn es die reichen Garben trifft, zerknittert nur das Stroh; die Körner aber spüren nichts davon und springen lustig auf der Tenne hin und her und wieder, unbekümmert, ob sie zur Mühle oder zum Saatfeld wandern.“ (Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832))

Wer nie sein Brot mit Tränen aß,
wer nie die kummervollen Nächte
auf seinem Bette weinend saß,
der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.
(Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832))

Jedem ist das Maß des Leidens zugemessen, das er in seinem Leben finden soll und mit seiner Kraft tragen kann. Es liegt in seiner Lebensgeschichte schon bereit und wartet darauf, angenommen und getragen zu werden.

Jürgen Moltmann (Theologe)

Leid als Sensation

Das Leid anderer spricht den Menschen existenziell an, es bringt Spannung und Dramatik in den Alltag. Durch den starken Einfluss der Medien ruft das Leid anderer nicht nur Entsetzen und Mitleid hervor, sondern auch (Sensations-) Lust.



Sind wir alle Sadisten?

Warum finden wir Verbrechen spannend?

Warum zieht uns das Unglück anderen magisch an?

Was ist am Leid anderer so interessant?

Gefährdung des Menschen Der Mensch als

fragendes	biologisches	soziales	personales	schöpferisches	Sexuelles Wesen
Sekten Identitätsprobleme Führerkult Selbstmord	Retortenbaby Leihmütter Düngemittel Umweltzerstörung Auswüchse in der Medizin	Außenseiter Rassenprobleme Isolierung Versorgungsstaat Kriege	persönliche Unterdrückung Ausbeutung	Waffen Kernspaltung	Vergewaltigung Perversität Pornografie